

Die Waisen.

Als ich eines Nachmittags langsamen Schrittes der Prinzenstraße entlang schlenderte, hörte ich das regelmäßige Stampfen zahlreicher kleiner Füße hinter mir. Mich umwendend, sah ich, daß daselbe von etwa hundert Knaben und Mädchen herrührte, die zu einer Wohlthätigkeits-Anstalt gehörten. Es war eine angenehme Überraschung, diese Kinder alle so glücklich zu sehen. Die Blüte der Gesundheit lag auf ihren Wangen; ihre Kleidung war einfach, doch bequem und rein; keine fantastisch und abgeschmackt zugeschnittenen Anhängsel entstellten ihre kleinen Gestalten, ebensowenig trugen sie irgend ein Zeichen oder Merkmal, das der Welt hätte bekunden können, daß sie Kinder des Unglücks seien.

Ich ließ mich in ein Gespräch mit einem der Lehrer ein, der mir mittheilte, sie seien auf dem Wege nach dem zoologischen Garten, und daß sie in Aussicht auf ein solches Vergnügen alle hoch erfreut seien. Die kleine Schar ging die Andreasstraße hinauf, und da mein Weg in derselben Richtung lag, ging ich voran, und sprach mit einem der Knaben; die Mädchen kamen alle hinterher. Indem sie in die St. Andreas-